

Musterbeschreibung

Klein-Rexe (KlRex) – neue Farbschläge



| Bewertungsskala | Punkte |
|----------------------------|--------|
| 1. Gewicht | 10 |
| 2. Körperform, Typ und Bau | 20 |
| 3. Fellhaar | 20 |
| 4. siehe Bewertungsspiegel | 15 |
| 5. siehe Bewertungsspiegel | 15 |
| 6. siehe Bewertungsspiegel | 15 |
| 7. Pflegezustand | 5 |
| | 100 |

1. Gewicht

| | | | |
|----------------|----------------|----------------|----------------|
| 1,70 - 1,84 kg | 1,85 - 1,99 kg | 2,00 - 2,50 kg | 2,51 - 2,75 kg |
| 8 | 9 | 10 | 9 |

2. Körperform, Typ und Bau

Infolge der Kurzhaarigkeit treten die einzelnen Körpermerkmale schärfer in Erscheinung als bei den normalhaarigen Kleinrassen. Dies ist bei der Beurteilung der Körperform zu berücksichtigen.

Der Körper ist leicht gedrungen, vorne und hinten möglichst gleichmäßig breit; die Rückenlinie ist hinten gut abgerundet. Der Kopf erscheint ein wenig länglich, Stirn und Schnauzpartie sind jedoch breit, die Backen kräftig, dem Kleinrextyp entsprechend. Die Ohren werden straff aufgerichtet getragen; sie sind stabil und fest im Gewebe. Die ideale Ohrenlänge liegt bei 8,00 bis 9,00 cm.

Die Läufe sind kräftig und in ihrer Länge dem Kleinrextyp angepasst, die Blume liegt fest am Körper an. Der Körper der Häsin unterscheidet sich von dem des Rammlers kaum und ist wammenfrei.

Hinweis: Die Angaben zu Kopf und Ohren sowie die zugehörigen Fehlerbeschreibungen sind bei den Farbschlägen, bei denen Kopf und Ohren in zu den Rassepositionen gehören sinngemäß dort zu bewerten.

Leichte Fehler: Siehe »Allgemeines«. Leichte Abweichungen vom Typ, insbesondere verjüngte oder leicht gestreckte Form. Vom Ideal bis zur Höchst- bzw. Mindestlänge etwas abweichende Ohrenlänge. Wammenansatz bei der Häsin.

Schwere Fehler: Siehe »Allgemeines«. Insbesondere stark vom Typ abweichender schmaler und langgestreckter Rumpf, stark vom Rasse- bzw. Geschlechtstyp abweichende Kopfbildung. Ohrenlänge unter 7,00 cm und über 10,0 cm.

3. Fellhaar

Infolge seiner sehr feinen Begrannung fühlt sich das Fellhaar der Kurzhaarkaninchen viel weicher, samtartiger an als das der Normalhaarkaninchen (vgl. allgemeinen Teil zu Pos. 3).

Die Behaarung ist sehr dicht und besitzt ein auf dem Haarboden fast senkrecht stehendes Fellhaar, das auf der Rückenmitte eine Länge von 16-20 mm haben muss. Dort wird es im Bedarfsfall auch gemessen. Die einzelnen Haare dürfen weder wellig sein noch Locken bilden. Sie müssen über eine genügende Stabilität verfügen. Wenn man mit der flachen Hand gegen den Strich über das Fellhaar streicht, sollen sie fast senkrecht stehen bleiben oder nur langsam in ihre Ausgangslage zurückgehen. Die feinen, nicht gekrümmten Grannenhaare sollen mit dem Deckhaar in gleicher Höhe abschließen, wobei die Grannenspitzen das Deckhaar um höchstens 1 mm überragen dürfen. Der Nackenkeil ist möglichst klein und lockenfrei. Doch werden sich wellige Haare im Nackenkeil und am Bauch (Geschlechtspartie) nicht vermeiden lassen. Je glatter die Nackenpartie, desto besser die Haarstruktur auch der übrigen Körperpartien und desto wertvoller das Fellhaar. Die Ohren sind gut behaart.

Leichte Fehler: Siehe »Allgemeines«. Ferner Besonderheiten zum Fellhaar der Klein-Rexe: Etwas kurzes oder langes Fellhaar zwischen Idealmaß und dem Mindest- oder Höchstmaß. Leichte Wirbel- oder Lockenbildung in der Decke (ausgenommen Keil und Bauch); leicht überstehende Grannen; wenig Unterhaardichte, schwache Fellhaarstruktur, schwach behaarte Ohren, wenig Spürhaare, schwach behaarte Zehenballen der Vorderläufe, schwach behaarte Hinterläufe.

Schwere Fehler: Siehe »Allgemeines«. Ferner Besonderheiten zum Fellhaar der Klein-Rexe: Zu kurzes (unter 14 mm) oder zu langes (über 22 mm) Fellhaar; sehr lange Begrannung; starke Wirbel- oder Lockenbildung in der Decke. Nicht überdeckbare Kahlstellen am Sprunggelenk bei ausgestrecktem Hinterlauf und Kahlstellen an den Zehenballen der Vorderläufe. Gänzlich fehlende Spürhaare.

Anmerkung zu den Positionen 4, 5 und 6:

Bewertung entsprechend dem jeweiligen Bewertungsspiegel der Farbenschläge. Die Bestimmungen der entsprechenden Rextrassen sind sinngemäß anzuwenden.

| Seit ZJ | Farbenschlag | Position 4 | Position 5 | Position 6 |
|---------|--|-----------------|-------------------------------|------------|
| 2014 | blau | Kopf und Ohren | Deckfarbe und Gleichmäßigkeit | Unterfarbe |
| 2016 | weiß RA | Kopf | Ohren | Farbe |
| 2019 | königsmantelgescheckt blau-gelb-weiß* | Mantelzeichnung | Farbzeichnungsmuster | Farbe |
| 2019 | königsmantelgescheckt havanna-gelb-weiß* | Mantelzeichnung | Farbzeichnungsmuster | Farbe |
| 2021 | gelb | Kopf und Ohren | Deckfarbe und Gleichmäßigkeit | Unterfarbe |

7. Pflegezustand

Siehe »Allgemeines«

* für die königsmantelgescheckten Klein-Rexe gelten für die Bewertungs-Positionen 4 bis 6 folgende Musterbeschreibungen:



4. Mantelzeichnung

Hier gilt die Beschreibung der Zeichnung der Mecklenburger Schecken mit folgenden besonderen Abweichungen: Der Kopf ist überwiegend von der Zeichnungsfarbe erfasst, die Ohren sind völlig mit der Zeichnungsfarbe bedeckt. Der Stirnfleck soll, muss aber nicht vorhanden sein. Ein etwas grober Stirnfleck sowie farbige Schecken-Punkte an Unterkiefer und Kehle bleiben unberücksichtigt. Bis zu drei kleine freistehende Farbflecken auf der Brust werden toleriert.

Leichte Fehler: Hier gilt die Beschreibung der leichten Fehler der Mecklenburger Schecken mit den in der Positionsbeschreibung genannten Abweichungen. Zusätzlich gelten als leichte Fehler: Vier oder fünf kleine Farbflecken auf der Brust.

Schwere Fehler: Hier gilt die Beschreibung der schweren Fehler der Mecklenburger Schecken mit den in der Positionsbeschreibung genannten Abweichungen. Zusätzlich gelten als schwere Fehler: Gänzlich mit Zeichnungsfarbe bedeckter Kopf. Mehr als fünf kleine Farbflecken oder starkes Vorherrschen der Zeichnungsfarbe auf der Brust.

5. Farbzeichnungsmuster

Das Farbzeichnungsmuster ist geprägt durch die gepardenartigen Punkte und Striche und deren Verteilung in der Mantelzeichnung an Kopf und Rumpf. Die Grundfarbe ist gelb, die blauen bzw. havannafarbenen Punkte und Striche sind gleichmäßig über den gesamten farbigen Bereich gepardenartig verteilt. Die Punkte dürfen miteinander verbunden sein, sollen aber keine Farbfelder wie bei der Japanerzeichnung zeigen.

Eine gespaltene Zeichnung im Gesichtsbereich des Tieres ist erlaubt, wird aber nicht angestrebt. Die Kopfzeichnung ist umso besser, je bunter der Kopf erscheint.

Leichte Fehler: Ungleichmäßige Farbzeichnungsmuster in der Mantelzeichnung. Etwas größere Bereiche ohne blauer bzw. havannafarbiger Zeichnung oder etwas große blaue bzw. havannafarbige Zeichnungsfelder. Ausgeprägter Spaltkopf (Japanerzeichnung).

Schwere Fehler: Nur eine Zeichnungsfarbe an Kopf oder an mehr als einem Viertel des Rumpfes (nur gelb, nur blau oder nur havanna). Sehr grob zusammenhängende blaue bzw. havannafarbige Zeichnungsmuster oder ausgeprägte Streifenbildung am Rumpf (Japanerzeichnung). Vorherrschen der blauen bzw. havannafarbenen Zeichnungsfarbe.

6. Farbe

Die königsmantelgescheckten Klein-Rexe sind dreifarbig. Über der weißen Grundfarbe liegt die gelbe Mantelzeichnung mit ihren charakteristischen blauen bzw. havannafarbenen Punkten und Strichen, die sehr gut sichtbar sind. Die gelbe Farbe darf in ihrer Intensität variieren. Intensives Gelb oder Cremegelb führen im Zusammenwirken mit den blauen bzw. havanna-

farbigen Punkten zu mehr oder weniger Kontrast, beides ist gleichwertig. Die gelben und blauen bzw. havannafarbenen Farbbereiche sind frei von weißen Durchsetzungen. Die Augenfarbe ist bei den havanna- gelb-weißen braun, bei blau-gelb-weißen braun bis graubraun. Die Krallen sind pigmentlos (weiß).

Leichte Fehler: Leichte Durchsetzung der Farbbereiche mit weißen Haaren. Eine einzelne farbige Kralle (0,5 Punkte).

Schwere Fehler: Starke Durchsetzung der Farbbereiche mit weißen Haaren. Starke Durchsetzung der Unterfarbe. Andere als die geforderte Augenfarbe. Mehr als eine farbige oder gefleckte Kralle.

